

	<p>Objekt: Stoßherdwäsche Himmelfürst Fundgrube</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu-freiberg.de</p> <p>Sammlung: Historische Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: X. B 19</p>
--	--

Beschreibung

Stoßherde waren Maschinen zur Aufbereitung fester mineralischer Rohstoffe mittels fließendem Wasser auf einem beweglichen Herdboden. Dabei wurden leichtere Teile weggespült, während sich das schwerere Erz auf der Platte sammelte. Durch Kehren oder Nachspülen wurde es zum Zwecke der weiteren Verhüttung konzentriert.

Stoßherdwäschen zur Trennung des zerkleinerten Erzes von Erzmineral und taubem Gestein waren im Freiburger Raum vom 16. bis 19. Jahrhundert die dominierenden Aufbereitungsmaschinen. Häufig traten sie in Verbindung mit wasserbetriebenen Pochwerken in Erscheinung. Wegen ihrer zweckmäßigen technischen Lösung veränderten sie sich vom Grundaufbau her nur wenig.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall / gefasst (neu)
Maße: Länge: 130 cm, Höhe: 50 cm, Breite: 80 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1796
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	1800-1920
	wer	Technische Universität Bergakademie Freiberg
	wo	Freiberg (Sachsen)

Wurde
abgebildet
(Ort)

wann

wer

wo

Himmelsfürst Fundgrube

Schlagworte

- Aufbereitung
- Bergbau
- Erzbergbau
- Modell